

Die Wahl

In der Krummhörn stehen fünf Parteien, drei Wählergemeinschaften und ein Einzelbewerber zur Wahl. Die Ratsmitglieder werden für fünf Jahre gewählt. Wahlberechtigt ist jeder, der das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten seinen Hauptwohnsitz im Wahlgebiet hat.

OZ fragt bei den Kandidaten nach

POLITIK Parteien, Einzelbewerber und Wählergemeinschaften antworten

KRUMMHÖRN - Am 11. September sind in Niedersachsen Kommunalwahlen. Auch in Emden, Hinte und der Krummhörn entscheiden die Wähler über die künftige Zusammensetzung von Kreistagen, Stadt- und Gemeinderäten.

Aus diesem Anlass hat die Ostfriesen-Zeitung bei den Parteien, Wählergemein-

schaften und Einzelkandidaten nachgefragt und zu aktuellen Themen Stellungnahmen eingefordert. Was würden die Kandidaten mit einer Million Euro machen, die ihnen unverhofft für ihre Stadt oder Gemeinde zur freien Verfügung steht? Welche Geschäftsidee hätten sie, wenn sie ein Ladenlokal anmieten könnten? Und wofür ent-

scheiden sie sich, wenn in ihrer Nachbarschaft ein Windrad aufgestellt werden soll: für Rendite oder den freien Blick? Diese und andere Fragen werden von den zur Wahl stehenden Parteien und Wählergemeinschaften beantwortet.

→Heute äußern sich Politiker aus der Krummhörn zum Thema Tourismus.



Kommunalwahl 2016

Ausflugsfahrt für Senioren

PEWSUM - In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Pewsum/Woquard und dem Ortsvorsteher der Ortschaft Woquard organisiert der Pewsumer Ortsvorsteher Hermann Oost auch in diesem Jahr eine Ausflugsfahrt für Senioren und Alleinstehende aus beiden Ortschaften. Die Fahrt findet am 16. September statt und geht nach Wiesmoor zur Blumenhalle. Start ist um 13 Uhr beim ZOB Pewsum. Der Bus stoppt zuvor um 12.45 Uhr in Woquard (Einfahrt zum Kindergarten). Anmeldungen bis zum 23. September bei Hermann Oost (Telefon 0 49 23 / 14 09), bei Bernhard Nanninga (82 07) oder bei Pastor Andreas Jäckel unter 99 02 17.

Eine Frage ...

Sie bekommen Besuch und wollen ihren Gästen mit der Krummhörn imponieren. Was zeigen Sie als erstes, was zeigen Sie nicht?



Alfred Jacobsen: Zuerst würde ich meinem Besuch den Greetsieler Hafen und dann die Zwillingsmühlen zeigen. Dann würde ich meinem Besuch die Schönheit aller Krummhörner Dörfer zeigen. Die Mühle in Rysum, der Pilsumer Leuchtturm sowie der Campener Leuchtturm dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Da die Krummhörn überall schön ist, wüsste ich jetzt gar nicht, was ich meinem Besuch nicht zeigen sollte.



Hinrich Eilers: Ich zeige zuerst den Hafen mit den Fischerbooten, dann die Wiesen und Felder mit unseren Tieren wie unsere Milchkuhe, Pferde, Schafe und Ziegen. Ich sage aber auch, dass es ohne die Fischerei und unsere Landwirtschaft keinen funktionierenden Tourismus in der Krummhörn geben würde. Dann führe ich die Besucher zu den Deichen und zeige ihnen das Wattenmeer und erwähne, dass dies unser Weltkulturerbe ist. Es gibt so viel Einzigartiges hier: die Kreuzkirche in Pilsum, die Leuchttürme in Campen und Pilsum, die Mühlen, die Manningaburg und natürlich unsere vielen kleinen Ortschaften.



Ulrich Sommer: Den Pilsumer Leuchtturm und Greet-siel. Zeigen wollen würde ich nicht die vielen kaputten Straßen und Wege, wenn dies überhaupt möglich wäre.



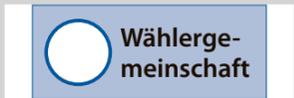
Johann Smid: Als erstes zeige ich unseren Gulfhof in Groothusen mit seinen Geschichten. Dann gehe ich mit rüber zur Osterburg der Familie Kempe, wo uns Frau Kempe diesen ehemaligen Häuptlingssitz mit der Familiengalerie vorstellt. Zum Schluss führe ich sie zur Groothuser Kirche mit der vorzüglichen Wenthin Landorgel, auf der uns Herr Schaper den englischen Marsch aus „Pomp and Circumstances“ von Edward Elgar vorspielt. Die Uplewarder Badestelle zeige ich nicht, da ist die Kullisse mit dem Kohlekraftwerk in Eemshaven und der Chemischen Industrie in Delfzijl mit Alu-Hütte einfach zu schrecklich!



Enno Cornelius, KLG: Zuerst den Hafen in Greet-siel und dann die übrigen Ortschaften. Ist zwar zeitaufwendig, aber schon beeindruckend.



Rainer Willms, SWK: Wir fahren zuerst mit unseren Gästen durch unsere wunderbaren Dörfer und zeigen ihnen, dass jeder Ort für sich ein Juwel ist. Auf keinen Fall zeigen wir den Gästen unsere Fahrrad- und Wirtschaftswege, da diese eine Katastrophe sind und kein Aushängeschild, um Gästen zu imponieren.



Henning Paulsen-Jacobsen, FBL: Wir machen eine Tour durch alle Dörfer der Krummhörn. Dabei wird nichts ausgelassen, weil die Krummhörn nichts zu verstecken hat. Die Tour endet in Greet-siel mit einem schönen Eis am abendlichen Greetsieler Hafen. Wichtig ist uns, die Schönheit der gesamten Gemeinde zu zeigen.

„Art-Dating“ in der Emdener Kunsthalle

Die Veranstaltung ist am kommenden Dienstag. Es können sich noch Interessierte ab 45 Jahren anmelden.

EMDEN - Die Emdener Kunst-halle lädt für den kommenden Dienstag, 6. September, wieder zum langen Kunst-abend ein. Zusätzlich wird es das „Art-Dating 45+“ geben. Dabei handelt es sich um eine Art Speed-Dating für Singles ab 45 Jahren, die offen für neue Bekanntschaften sind. Wechselnde Paare haben fünf Minuten Zeit, sich in der Tiffany-Lounge kennenzulernen. Daphne Andersch vermittelt zwischen-durch die Highlights der Otto-Mueller-Ausstellung, heißt es in der Ankündigung. Die Kunst-halle ist an diesem Tag bis 21 Uhr geöffnet.

Beim langen Kunstabend führen die Praktikantinnen der wissenschaftlichen Abteilung, Marike Schmidt und Nora Jaeger, unter dem Motto „Mensch und Natur“ durch die Otto-Mueller-Ausstellung. Informationen und Anmeldungen für den langen Kunstabend nimmt Marlies Genssler am Vormittag unter der Telefonnummer 04921 / 97 50 70 sowie per E-Mail an die Adresse marlies.genssler@kunst-halle-emden.de entgegen. Anmeldungen für das Speed-Dating sind bei Daphne Andersch unter der Telefonnummer 04921 / 97 50 71 möglich.

Anzeige



KURS HALTEN IM LANDKREIS AURICH

UNSERE ZIELE - UNSERE THEMEN - DAFÜR STEHEN WIR:

BILDUNG IST ZUKUNFT.

- Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Lehrenden und Eltern Schulstandorte sichern und Angebote im ländlichen Bereich festigen.
- Förderung des echten Ganztagschulangebotes sowie Ausbau des inklusiven Unterrichts.
- Gymnasien und die Gesamtschuloberstufen haben einen festen Platz, mit ihnen erhöhen wir die Abiturquote auch im ländlichen Raum.
- Berufsschulen durch Kooperationen mit der hiesigen Wirtschaft und unseren Nachbarn weiter stärken.

BEZAHLBARE WOHNUNGEN UND GUTE PFLEGE.

- Langes Leben im eigenen Zuhause.
- Gute Pflege zuhause und in liebevollen Einrichtungen.
- Schaffung von bezahlbaren Wohnungen.

GESUNDHEIT GEHT UNS ALLE AN.

- Eine Zentralklinik mit hochmoderner Medizintechnik und Ausstattung, mit Medizinentren und hochqualifizierten Ärzten, Pflege- und Fachkräften.
- Beibehaltung der Standorte Aurich, Emden und Norden für Notfallbehandlungen.
- Sicherstellung der Notarztversorgung.
- Aufbau von Gesundheitszentren mit Haus- und Fachärzten überall im Landkreis.

INTERNET FÜR ALLE.

- Schnelles Internet für alle im Landkreis Aurich.
- Öffentliches und kostenfreies WLAN flächendeckend.

